







Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	4
2.	Werkstattplan	5
3.	Deckblatt: Meine Demokratiemappe	6
4.	Werkstattaufgaben	7
	4.1 Grund- und Kinderrechte	7
	Hinweise für den Lehrer	7
	Auftragskarten 1–7	10
	Materialien und Kopiervorlagen	14
	4.2 Zusammenleben in meiner Familie, Klasse und Schule	32
	Hinweise für den Lehrer	32
	Auftragskarten 1–10	36
	Materialien und Kopiervorlagen	41
	4.3 Zusammenleben in meiner Gemeinde	58
	Hinweise für den Lehrer	58
	Auftragskarten 1–6	60
	Materialien und Kopiervorlagen	63
	4.4 Zusammenleben in Deutschland	72
	Hinweise für den Lehrer	72
	Auftragskarten 1–5	73
	Materialien und Kopiervorlagen	76
5.	Materialien zur Reflexion	86



1. Vorwort

Mit diesem Band zur Werkstattarbeit können Sie die Schüler der 2., 3. und 4. Jahrgangsstufe an das motivierende sowie handlungs- und produktionsorientierte Arbeiten zum Thema „Demokratie“ heranführen.

Mithilfe der Materialaufstellung, die jedem Kapitel vorgestellt ist, können Sie sofort erkennen, wie die vorhandenen fächerübergreifenden Vorlagen eingesetzt werden und an welchen Stellen Sie als Lehrer¹ im Unterricht differenzieren können. Auch weitere Ideen für Ihren Unterricht sowie eventuell benötigte Musterlösungen sind dort aufgeführt. Schnellhefter, linierte Blätter (Lineatur je nach Klassenstufe) und bunte Blätter (als Schmuckblatt zu verwenden) werden grundsätzlich für jedes Kind in ausreichender Menge benötigt. Für die vier Kapitel wäre es sinnvoll, jeweils eine Sichthülle als Register in den Schnellhefter einzuordnen. Die Sichthüllen dienen des Weiteren zur Aufbewahrung für die einzelnen Faltbücher, Guckloch-Hefte und Leporellos.

Die gesamten Auftragskarten, die unabhängig voneinander eingesetzt werden können (mit zwei Ausnahmen: Im Kapitel 1 muss die Arbeitskarte 2 vor den Arbeitskarten 3 und 6 bearbeitet werden.), stellen für die Kinder bei der Werkstattarbeit einen vielfältigen Pool an kreativen Aufgaben in verschiedenen Sozialformen zur Verfügung. Aus diesem können die Schüler nach ihren Vorlieben (oder nach Ihren Vorgaben) Aufgaben aussuchen und individuell bearbeiten. Die Länge der Werkstattarbeit können Sie dabei individuell festlegen. So können Sie auch nur im Rahmen einer Unterrichtsstunde oder Unterrichtseinheit einzelne Auftragskarten von Ihren Schülern bearbeiten lassen.

Die Werkstattarbeit könnte so aussehen, dass die Kinder zu Beginn der Stunde (unter Impulssetzung des Lehrers) immer Wichtiges (Kinderrechte, demokratische Prinzipien, Singen eines Liedes, ...) wiederholen, bevor sie selbstständig an der Lernwerkstatt weiterarbeiten. Der Arbeitsplan, der jedem Schüler ausgehändigt werden kann, dient dabei der besseren Orientierung, welche Aufgaben bereits erledigt wurden. Am Ende der Stunde bzw. nach Abschluss eines Themenbereichs sollte genug Zeit für die Präsentationen und die Reflexion eingeplant werden. Einzelne Schülerergebnisse und Präsentationen können von Ihnen auch zur Leistungsmessung herangezogen werden.

Die vielen Lesetexte sollen für die Schüler kopiert werden, damit sie damit arbeiten (markieren, unterstreichen, Überschriften finden, ...) können. Falls Sie Kopien sparen möchten, legen Sie diese nur ein paarmal kopiert oder einmal kopiert und laminiert aus. Die Auftragskarten müssen Sie entsprechend abändern (nicht markieren und nicht einheften, sondern wieder zurücklegen).

Viel Freude und Erfolg für Sie und Ihre Kinder beim Arbeiten mit der Demokratiewerkstatt wünscht Ihnen

Silvia Segmüller-Schwaiger

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Band mit Lehrer auch immer Lehrerin gemeint. Ebenso verhält es sich mit Schüler und Schülerin etc.







2. Werkstattplan

Mein Werkstattplan



Name: _____

Kreuze den passenden Smiley an, wenn du einen Auftrag erledigt hast.

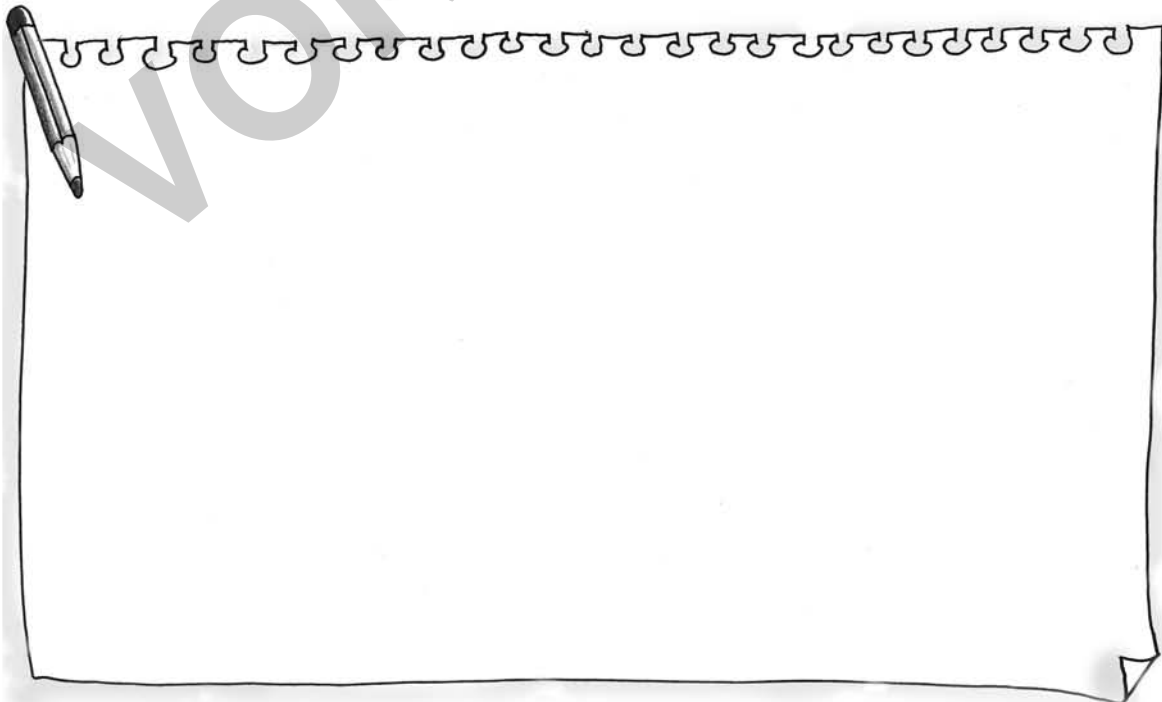
 Grund- und Kinderrechte		
Auftrag 1	Die Grundrechte – was ist das?	😊 😐 😞
Auftrag 2	Die 10 wichtigsten Kinderrechte	😊 😐 😞
Auftrag 3	Die 10 wichtigsten Kinderrechte und ich	😊 😐 😞
Auftrag 4	Informationen rund um die Kinderrechte	😊 😐 😞
Auftrag 5	Malala Yousafzai	😊 😐 😞
Auftrag 6	Mein Faltbuch zu den Kinderrechten	😊 😐 😞
Auftrag 7	Menschenrechtsorganisationen	😊 😐 😞
 Zusammenleben in meiner Familie, Klasse und Schule		
Auftrag 1	Zusammenleben in meiner Familie	😊 😐 😞
Auftrag 2	Zusammenleben in meiner Klasse	😊 😐 😞
Auftrag 3	Unser Klassenrat	😊 😐 😞
Auftrag 4	Zusammen singen in meiner Schule	😊 😐 😞
Auftrag 5	Zusammenleben in meiner Schule	😊 😐 😞
Auftrag 6	Die goldene Regel	😊 😐 😞
Auftrag 7	Unsere Klassensprecherwahl I (Aufgaben)	😊 😐 😞
Auftrag 8	Unsere Klassensprecherwahl II (Fähigkeiten)	😊 😐 😞
Auftrag 9	Unsere Klassensprecherwahl III (Demokratische Prinzipien)	😊 😐 😞
Auftrag 10	Zusammenleben auf unserer Erde	😊 😐 😞
 Zusammenleben in meiner Gemeinde		
Auftrag 1	Die Aufgaben der Gemeinde	😊 😐 😞
Auftrag 2	Welches Amt im Rathaus ist zuständig?	😊 😐 😞
Auftrag 3	Der Bürgermeister	😊 😐 😞
Auftrag 4	Der Gemeinderat/ Der Stadtrat	😊 😐 😞
Auftrag 5	Bürger nehmen Einfluss	😊 😐 😞
Auftrag 6	Die demokratischen Prinzipien der Wahl	😊 😐 😞
 Zusammenleben in Deutschland		
Auftrag 1	So wird Deutschland verwaltet	😊 😐 😞
Auftrag 2	Der Bundeskanzler	😊 😐 😞
Auftrag 3	Der Bundestag und der Landtag	😊 😐 😞
Auftrag 4	Mein Referat zu einem deutschen Politiker	😊 😐 😞
Auftrag 5	Lasst uns tanzen	😊 😐 😞



3. Deckblatt: Meine Demokratiemappe



Name: _____





4.1 Grund- und Kinderrechte



Hinweise für den Lehrer

Klassenstufenempfehlung: ab 2. Klasse

Auftragskarte	Kopiervorlage	Ideen/Differenzierung
	Werkstattplan (S. 5)	Zu Beginn bespricht der Lehrer mit den Schülern den Werkstattplan. Dieser dient den Kindern auch als Inhaltsverzeichnis ihrer Demokratie-mappe. Die Auftragskarten können an nummerierte Stationen gelegt werden, sodass die Kinder den Überblick behalten und ihre abgearbeitete Station mit entsprechendem Smiley abhaken können. Die Schüler müssen einen linierten Block und buntes Papier (Schmuckblatt) als zusätzliches Material bereithalten. Der Lehrer muss einen Locher für diese selbst gestalteten Seiten bereitstellen.
	Deckblatt: Meine Demokratie-mappe (S. 6)	Das Deckblatt kann von den Schülern frei gestaltet werden. Wer Hilfe benötigt, kann die Vorlage zur Gestaltung verwenden und dazu malen, etwas aufkleben oder aufschreiben (Material zur Verfügung stellen oder als Hausaufgabe aufgeben). Der Lehrer kann folgende Anweisungen zur Deckblattgestaltung an die Tafel schreiben: <i>Gestalte dein Deckblatt!</i> 1. <i>Schreibe die Überschrift: Meine Demokratiewerkstatt</i> 2. <i>Schreibe deinen Namen sichtbar unten rechts auf die Vorderseite.</i> 3. <i>Male ein passendes Bild oder notiere Wörter, die dir zum Thema Demokratie einfallen und verzieren diese.</i> Praktisch ist es, das Deckblatt in einer Sichthülle im Schnellhefter abzuheften.
Die Grundrechte – was ist das? (AK 1)	Text „Die Grundrechte“ (KV 1) Leporello „Die Grundrechte“ (KV 2)	Der Lehrer muss den Text und das Leporello im Klassensatz kopieren und kann zur Veranschaulichung ein unausgefülltes Leporello basteln. Das fertige Leporello kann zur Aufbewahrung in die Sichthülle hinter das Deckblatt gesteckt werden. Jedes Leporello ist mit zusätzlichem Papier individuell erweiterbar. Hierzu soll der Lehrer beim Basteln den Schülern Hilfestellung geben. Der Lehrer kann den Kindern eine Musterlösung des Leporellos zur Selbstkontrolle zur Verfügung stellen. Bei einigen Feldern sind aber individuelle Lösungen möglich. Musterlösungen: Die Grundrechte der Bundesrepublik <u>Deutschland</u> stehen im <u>Grundgesetz</u> . <u>Artikel 1 lautet: Die Würde des Menschen ist unantastbar.</u> <u>Artikel 1 bedeutet: Jeder Mensch ist wertvoll und muss geachtet werden. Es ist egal, ob er krank, alt oder behindert ist, welche Religion er hat, aus welchem Land er kommt oder ob er ein Mann oder eine Frau ist. Alle Menschen müssen geschützt werden, sie dürfen nicht verletzt werden und sind gleich wertvoll.</u> <u>Weitere Grundrechte: freie Meinungsäußerung, Glaubensfreiheit, besonderer Schutz der Freiheit der Person, besonderer Schutz des Brief- und Postgeheimnisses, Recht auf freie Wahl von Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte, Schutz vor Entzug der deutschen Staatsangehörigkeit, Teilnahme an Wahlen, ...</u>
Die 10 wichtigsten Kinderrechte (AK 2)	Legekreis „Die 10 wichtigsten Kinderrechte“ (KV 3) Vorlage „Legekreis“ (KV 5)	Der Lehrer kopiert den Legekreis auf DIN A3 vergrößert, malt ihn evtl. an, laminiert ihn, schneidet ihn aus und bewahrt ihn in einer Sichthülle auf. Er stellt in der Klasse eine Decke zum Auflegen des Legekreises zur Verfügung. Je nach Klassengröße ist es sinnvoll, ein bis zwei weitere Legekreise vorzubereiten. Die Vorlage „Legekreis“ muss für jeden Schüler kopiert werden. Die Kinder schneiden diesen aus und kleben ihn auf ein Schmuckblatt, je nach Tempo können sie ihn auch anmalen.



4.1 Grund- und Kinderrechte

Auftragskarte	Kopiervorlage	Ideen/Differenzierung
<p>Mein Faltbuch zu den Kinderrechten (AK 6)</p>	<p>Anleitung „Faltbuch“ (KV 10)</p> <p>Vorlage „Mein Kinderrechte-Faltbuch“ (KV 11)</p>	<p>Für das Ausfüllen des Faltbuches müssen die Schüler zuvor die AK 2 bearbeitet haben. Darauf muss der Lehrer die Kinder hinweisen. Die Anleitung „Faltbuch“ muss mehrmals kopiert und evtl. laminiert bereitgestellt werden. Der Lehrer muss die Vorlage „Mein Kinderrechte-Faltbuch“ im Klassensatz kopieren und kann zur Veranschaulichung ein unausgefülltes Faltbuch basteln.</p> <p>Der Lehrer kann den Kindern eine Musterlösung des Faltbuchs zur Selbstkontrolle zur Verfügung stellen. Es sind aber individuelle Lösungen möglich.</p> <p>Lösungsvorschläge:</p> <p>(2) Gründe für den Schulbesuch: <u>weil ich dort lesen, schreiben und rechnen lernen kann, ich dann eine bessere Chance auf eine Ausbildung/einen Beruf habe, Kinder in anderen Ländern arbeiten müssen und nicht in die Schule gehen dürfen (Mädchen)/können, Bildung Armut und Konflikte beseitigen kann</u></p> <p>(3) Gestaltung der Freizeit in der Schule: <u>ausruhen, mich bewegen, mit Freunden spielen</u></p> <p>Gestaltung der Freizeit zu Hause: <u>lesen, Sport treiben, basteln, mit Freunden spielen, auf den Spielplatz gehen</u></p> <p>(4) Besondere Pflege für Kinder mit Behinderung: <u>Hilfe beim Treppensteigen (Aufzug), beim Zubettgehen, beim Duschen und Baden, mehr Platz im Klassenzimmer, im Bus und in der Wohnung</u></p> <p>(5) Akrostichon „Kinderrechte“: <u>Kinder/Keine Gewalt, Ich/Interesse, Natur/Nationalität, Demokratie, Entwicklung/Erholung/Ernährung/Eltern/Eine Welt, Rechte/Religion/Respekt, Chance, Hilfe/Heimat/Hautfarbe, Trinkwasser</u></p> <p>(6) Besonders wichtiges Kinderrecht, z. B.: <u>„Recht auf Gleichheit“: Jedes Kind hat das Recht, gleich behandelt zu werden, egal, welcher Religion es angehört, welche Hautfarbe es hat oder ob es ein Mädchen oder ein Junge ist. Bild von Kindern verschiedenen Geschlechts und unterschiedlicher Nationalität sowie Symbole der drei Weltreligionen (Kreuz, Davidstern, Mondsichel)</u></p>
<p>Menschenrechtsorganisationen (AK 7)</p>	<p>Text „Menschenrechtsorganisationen“ (KV 12)</p> <p>Material „Menschenrechtsorganisationen“ (KV 13)</p>	<p>Der Lehrer sollte eine Wand zum freiwilligen Ausstellen der gestalteten Schmuckblätter zu einer Menschenrechtsorganisation zur Verfügung stellen. Eine Überschrift (z. B. „Menschenrechtsorganisationen“) wäre an dieser Ausstellungswand sinnvoll.</p> <p>Der Lehrer muss die KV 13 entsprechend der Schülerzahl kopieren und kann das angebotene Material mit eigenem erweitern.</p> <p>Schnelle Schüler können eine Präsentation über die von ihnen gewählte Menschenrechtsorganisation vorbereiten. Für die Präsentation muss der Lehrer Zeit einplanen – entweder am Ende der Stunde oder zu Beginn der nächsten Demokratiewerkstattstunde.</p> <p>Ein Internetzugang zur weiteren Recherche wäre sinnvoll, dies kann aber auch dem einzelnen Schüler als vorbereitende Hausaufgabe für die nächste Stunde aufgetragen werden.</p>
	<p>Das habe ich gelernt – mein Reflexionsblatt (Kapitel 5, KV 1)</p>	<p>Dieses Reflexionsblatt für den Schüler kann der Lehrer je nach Vorschreiten bei der Werkstattarbeit individuell in oder am Ende einer Stunde einsetzen. Die Schüler notieren oben Sätze/Schlagwörter und malen oder kleben auf die untere Hälfte ein Bild.</p>
	<p>Das habe ich gelernt – meine Lernlandkarte (KV 14)</p>	<p>Nach Bearbeitung aller Auftragskarten des Themenbereichs füllt der Schüler die Lernlandkarte aus. Die Kinder sollten verschiedene Farben für die drei Gesichter verwenden. Die Wolken werden dementsprechend angemalt. Mit der Blankovorlage (Kapitel 5, KV 2) kann der Lehrer eigene Ziele notieren und die Arbeit individueller gestalten.</p>



4.1 Grund- und Kinderrechte



Die Grundrechte - was ist das?

1

1. Lies den Text „Die Grundrechte“ und markiere dir wichtige Stellen.
2. Ordne den Text in deine Demokratiemappe ein.
3. Hole dir das Leporello „Die Grundrechte“ und gestalte es.
4. Stelle dein Leporello einem Mitschüler oder deinem Lehrer vor.
5. Bewahre dein Leporello in der Sichthülle deiner Demokratiemappe auf.

Für Schnelle:

1. Erweitere dein Leporello mit weißem Papier.
2. Lass dir mit den Streifen von deinem Lehrer helfen.



Die 10 wichtigsten Kinderrechte

2

1. Hole dir die Sichthülle mit den Teilen des großen Legekreises. Lies die Kinderrechte und ihre Erklärungen und schau dir die Bilder an. Ordne die Teile einander richtig zu und lege sie zu einem großen Kreis.
2. Kontrolliere mit der Lösung.
3. Nimm dir ein Schmuckblatt und notiere oben auf einer gezogenen Linie folgende Überschrift: **Die 10 wichtigsten Kinderrechte**
4. Hole dir die Vorlage „Legekreis“. Schneide alle Teile aus und lege sie richtig geordnet auf dein Schmuckblatt. Kontrolliere noch einmal mit der Lösung und klebe dann die Teile auf.
5. Hefte dein Schmuckblatt in deine Demokratiemappe und lege die verwendeten Materialien wieder ordentlich zurück.

Für Schnelle:

1. Gibt es Mädchen oder Jungen, denen keine Rechte zustehen?
2. Überlege zuerst selbst und besprich dich dann mit einem Partner.
3. Notiere die Frage und deine Antwort unten auf deinem Schmuckblatt.



4.1 Grund- und Kinderrechte



Die 10 wichtigsten Kinderrechte und ich

3

1. Suche dir einen Partner.
2. Holt euch die Vorlage „4. Ring des Legekreises“, schneidet ihn aus und schreibt eure Namen auf die Rückseite.
3. Nehmt das Schmuckblatt mit dem Legekreis aus eurer Demokratiemappe. Wählt euch auf dem Legekreis ein Kinderrecht aus, das ihr genauer bearbeiten wollt.
4. Überlegt, was dieses Kinderrecht für euch bedeutet. Warum ist es für euch wichtig? Wie spürt ihr, dass es in Deutschland dieses Kinderrecht gibt? Malt und schreibt eure Überlegungen auf den 4. Ring.
5. Präsentiert euer Ergebnis eurer Klasse. Übt die Präsentation davor ein. Einer von euch bewahrt bis zur Präsentation euren vierten Ring in der Sichthülle seiner Demokratiemappe auf.



Informationen rund um die Kinderrechte

4

1. Lies den Text „Informationen rund um die Kinderrechte“ und markiere dir wichtige Stellen. Ordne den Text in deine Demokratiemappe ein.
2. Bereite ein Referat zu einer Hilfsorganisation vor. Hole dir dafür die Checkliste „So gestalte ich mein Referat“. Du kannst alleine, mit einem Partner oder in der Gruppe arbeiten.
3. Markiere dir auf der Checkliste wichtige Stellen und ordne sie ein.
4. Erzähle deinem Lehrer, für welche Hilfsorganisation du dich entschieden hast. Informiere dich auch im Internet, zum Beispiel unter www.kindernetz.de oder www.unicef.de.
5. Übe die Präsentation ein und stelle dein Referat deiner Klasse vor.

Für Schnelle:

1. Gibt es in deiner Schule oder Gemeinde Hilfsaktionen für Kinder in Not?
2. Überlege zuerst selbst und besprich dich dann mit einem Partner.
3. Notiere die Frage und deine Antwort in einem extra markierten Kästchen auf dem Plakat für dein Referat.



Text „Die Grundrechte“

In jedem Land gibt es Regeln, an die sich alle Menschen halten müssen. Diese Regeln nennt man Gesetze. In Deutschland stehen diese Gesetze im Grundgesetz. Es ist eine Sammlung von 146 Artikeln (= Gesetze/Regeln), die sagen, wie die Menschen in Deutschland miteinander leben sollen. Die **Grundrechte** der Bundesrepublik Deutschland stehen ganz am Anfang im Grundgesetz.



Wir können uns glücklich schätzen, dass wir die Grundrechte in Deutschland haben. In vielen Ländern auf der Erde gibt es diese nicht. Mithilfe der Grundrechte ist ein friedliches Zusammenleben möglich. Natürlich müssen dazu alle Menschen die Rechte und Pflichten kennen und sich daran halten.

Rechte zu haben ist sehr wichtig, denn sie schützen den Menschen und sein Leben. Das bedeutet, dass jeder Mensch sich an die Regeln halten muss und nicht nur das macht, was er will. Zum Beispiel darf man die Musik im Haus nur so laut aufdrehen, dass sich die Nachbarn nicht gestört fühlen.

Das **wichtigste Grundrecht** steht in Artikel 1 und lautet „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Das bedeutet, dass jeder Mensch wertvoll ist und geachtet werden muss. Es bedeutet, dass jeder Mensch immer einen Wert hat, egal ob er krank, alt oder behindert ist, egal welche Religion er hat, aus welchem Land er kommt oder ob er ein Mann oder eine Frau ist. Alle Menschen müssen gleich behandelt werden und dürfen nicht verletzt werden, auch wenn sie zum Beispiel an einen anderen Gott glauben.

Das wichtigste Grundrecht klingt eigentlich selbstverständlich, dabei war es nicht immer so. Lange Zeit hatten zum Beispiel Frauen weniger Rechte als Männer. Sie durften nicht wählen gehen oder bestimmte Berufe ausüben.

Hier sind noch weitere Grundrechte:

Freie Meinungsäußerung

Linda gefällt die berühmte Sängerin „Pink“. Sie trägt ein Kleid, auf dem steht der Satz „Ich finde Pink spitze!“.

Glaubensfreiheit

Lisa ist getauft und trägt jeden Tag das Geschenk von ihrem Taufpaten. Es ist eine silberne Kette mit einem Kreuz.

Brief- und Postgeheimnis

Jakobs Nachbarn sind im Urlaub. Sie haben Jakob und seine Mama gebeten, die Post aus dem Briefkasten zu holen. Jakob sammelt die Briefe in einer Tasche und gibt sie ungeöffnet seinen Nachbarn, wenn diese aus dem Urlaub zurück sind.

Wahlrecht


Die Klasse stimmt über das Ausflugsziel am Wandertag ab. Jeder darf sich aus den genannten Vorschlägen einen Ort auswählen und auf einen kleinen Zettel schreiben, ohne dass jemand dabei mitliest.




Leporello „Die Grundrechte“



Das Grundrechte-Leporello
von



Die Grundrechte
Die Grundrechte der Bundesrepublik
im _____ stehen



Artikel 1 lautet:

Klebefläche

Artikel 1 bedeutet:

Nenne ein weiteres Grundrecht und male ein passendes Bild dazu:

Was darfst du entscheiden?


	oft	manchmal	selten	nie
Welchen Film ich ansehe				
Wohin ein Ausflug am Sonntag geht				
Was ich zur Pause esse				
Was ich am Nachmittag spiele				
Wann ich schlafen gehe				

Artikel 1 bedeutet:

Nenne ein weiteres Grundrecht und male ein passendes Bild dazu:

Was darfst du entscheiden?

	oft	manchmal	selten	nie
Welche Lehrer ich im Unterricht habe				
Wohin wir in Urlaub fahren				
Was ich anziehe				
Was ich von meinem Taschengeld kaufe				
Wer zu meinem Geburtstag kommt				

 **netzwerk lernen**

4.1 Grundrechte - Materialien und Kopiervorlagen (KV 2)

zur Vollversion



4.3 Zusammenleben in meiner Gemeinde



Hinweise für den Lehrer

Klassenstufenempfehlung: ab 3. Klasse

Auftragskarte	Kopiervorlage	Ideen/Differenzierung
Die Aufgaben der Gemeinde (AK 1)	<p>Text „Die Gemeinde ist für ihre Bürger da“ (KV 1)</p> <p>Vorlage „Mein Faltbuch zu den Aufgaben der Gemeinde“ (KV 2)</p> <p>Anleitung „Faltbuch“ (Kapitel 1, KV 10)</p>	<p>Der Lehrer muss den Text „Die Gemeinde ist für ihre Bürger da“ und die Vorlage „Mein Faltbuch zu den Aufgaben der Gemeinde“ jeweils im Klassensatz kopieren. Zur Veranschaulichung kann ein unausgefülltes Faltbuch gebastelt und ausgestellt werden. Die Anleitung „Faltbuch“ muss auch mehrmals kopiert und evtl. laminiert bereitgestellt werden. Die Schüler sollen ihr Faltbuch mithilfe des Textes selbst füllen. Für die Präsentation des Faltbuches muss der Lehrer Zeit einplanen. Das fertige Faltbuch der Schüler kann zur Aufbewahrung in die Sichthülle hinter das Deckblatt der Demokratiemappe gesteckt werden.</p>
Welches Amt im Rathaus ist zuständig? (AK 2)	<p>Zuordnungsspiel „Welches Amt im Rathaus ist zuständig?“ (KV 3)</p>	<p>Der Lehrer muss die Kopiervorlage kopieren und kann diese laminieren. Er schneidet die Ämter, Bilder und Satzstreifen aus und legt sie in ein beschriftetes Briefkuvert („Welches Amt im Rathaus ist zuständig?“). Den Schülern kann er die Vorlage evtl. mehrmals in verschiedenen Farben zur Verfügung stellen und mit einer Büroklammer zusammenheften, dann fällt das Sortieren leichter, falls die Streifen und Bilder durcheinandergeraten. Die nicht ausgeschnittene Kopiervorlage dient den Schülern als Lösungskarte. Ganz unten ist eine Reihe frei, die der Lehrer individuell beschriften kann. Die Kinder gestalten ein eigenes Schmuckblatt für ihre Mappe zu den Ämtern der Gemeinde.</p>
Der Bürgermeister (AK 3)	<p>Vorlage „Guckloch-Heft zum Bürgermeister“ (KV 4)</p> <p>Text „Informationen zum Bürgermeister“ (KV 5)</p>	<p>Der Lehrer muss den Text „Informationen zum Bürgermeister“ und die Vorlage „Guckloch-Heft“ im Klassensatz kopieren und kann zur Veranschaulichung ein unausgefülltes Guckloch-Heft basteln. Die Schüler kleben ein Bild vom Bürgermeister aus dem Internet oder ein vom Lehrer bereitgestelltes Bild in ihr Heft ein. Der Lehrer muss auch das Gemeindewappen/Stadtwappen (in Kopie und in Originalfarbe) und die Bedeutung des Wappens (mündlich oder in Textform) zur Verfügung stellen. Die fertigen Guckloch-Hefte können im Klassenzimmer ausgestellt und hinterher zur Aufbewahrung in die Sichthülle hinter das Deckblatt gesteckt werden. Die Zusatzaufgabe können sich fleißige Kinder am Nachmittag bei der Gemeinde beantworten lassen und der Klasse am nächsten Tag mitteilen.</p>
Der Gemeinderat/Der Stadtrat (AK 4)	<p>Text „Informationen zum Gemeinderat/Stadtrat“ (KV 6)</p> <p>Vorlage „Leporello“ (KV 7)</p>	<p>Der Lehrer muss den Text „Informationen zum Gemeinderat/Stadtrat“ und die Vorlage „Leporello“ im Klassensatz kopieren und kann zur Veranschaulichung ein unausgefülltes Leporello basteln. Das fertige Leporello kann zur Aufbewahrung in die Sichthülle hinter das Deckblatt gesteckt werden. Jedes Leporello ist mit zusätzlichem Papier individuell erweiterbar. Hierzu soll der Lehrer den Schülern beim Basteln Hilfestellung geben.</p> <p>Der Lehrer kann den Kindern eine Musterlösung des Leporellos zur Selbstkontrolle zur Verfügung stellen. Beim letzten Feld sind individuelle Lösungen möglich. Dort können die Schüler auch die Antworten der Zusatzaufgabe eintragen.</p> <p>Lösungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Gemeinderat/Stadtrat wird <u>alle sechs Jahre</u> gewählt. • <u>Alle Bürger der Gemeinde ab 18 Jahren und mit deutscher Staatsangehörigkeit</u> wählen den Gemeinderat/Stadtrat. • Der Gemeinderat/Stadtrat entscheidet über <u>Bauvorhaben, Gebühren, kulturelle Angebote, Interessen der Bürger, ...</u> • Die Mitglieder des Gemeinderates/Stadtrates treffen sich <u>alle vier bis sechs Wochen im Sitzungssaal des Rathauses</u>.



4.3 Zusammenleben in meiner Gemeinde

Auftragskarte	Kopiervorlage	Ideen/Differenzierung
		<ul style="list-style-type: none"> • Ablauf einer Gemeinderatssitzung/Stadtratssitzung: <u>Die Gemeinderäte werden schriftlich informiert. Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und gibt die Tagesordnung bekannt. Es wird über verschiedene Anträge diskutiert und abgestimmt.</u> • Mehrheitsbeschluss heißt, <u>dass die Mehrheit entscheidet, ob ein Antrag angenommen oder abgelehnt wird.</u> <p>Die Zusatzaufgabe können sich fleißige Kinder am Nachmittag bei der Gemeinde beantworten lassen und der Klasse am nächsten Tag mitteilen.</p>
Bürger nehmen Einfluss (AK 5)	Die Windkraftanlage stört (KV 8)	<p>Der Lehrer muss die Kopiervorlage je nach Klassenstärke mehrmals kopieren, ausschneiden und in Briefkuverts legen (evtl. auf verschiedenfarbiges Papier kopieren und laminieren). Eine nicht ausgeschnittene Kopiervorlage dient den Schülern als Lösungskarte.</p> <p>Für die Präsentation muss der Lehrer Zeit einplanen.</p> <p>Für die Zusatzaufgabe kann der Lehrer zwei Hilfs-/Lösungskärtchen herstellen: Mögliches Engagement wäre zum Beispiel, sich bei der Feuerwehr oder im Sportverein als Helfer und dann als Übungsleiter einzubringen.</p>
Die demokratischen Prinzipien der Wahl (AK 6)	Memory® „Demokratische Prinzipien“ (Kapitel 2, KV 16)	<p>Der Lehrer kopiert das Memory® (auf DIN A3 vergrößert), malt es evtl. an und laminiert es, schneidet es aus und bewahrt die Kärtchen in einem beschrifteten Kuvert auf. Je nach Klassengröße muss evtl. ein zweiter oder dritter Satz vorbereitet werden. Die KV 16 dient (im DIN-A4-Format) zugleich als Lösungskarte. Diese kann der Lehrer zur Selbstkontrolle mehrmals kopieren und evtl. laminieren. Der Lehrer kann aber gegebenenfalls auch das bereits für die Bearbeitung des 2. Kapitels vorbereitete Memory® wiederverwenden.</p>
	Das habe ich gelernt – mein Reflexionsblatt (Kapitel 5, KV 1)	<p>Dieses Reflexionsblatt für den Schüler kann der Lehrer je nach Vorschreiten bei der Werkstattarbeit individuell in oder am Ende einer Stunde einsetzen. Die Schüler notieren oben Sätze/Schlagwörter und malen oder kleben auf die untere Hälfte ein Bild.</p>
	Das habe ich gelernt – meine Lernlandkarte (KV 9)	<p>Nach Bearbeitung aller Auftragskarten des Themenbereichs füllt der Schüler die Lernlandkarte aus. Die Kinder sollten verschiedene Farben für die drei Gesichter verwenden. Die Wolken werden dementsprechend angemalt. Mit der Blankovorlage (Kapitel 5, KV 2) kann der Lehrer eigene Ziele notieren und die Arbeit individueller gestalten.</p>



4.3 Zusammenleben in meiner Gemeinde



Die Aufgaben der Gemeinde

1

1. Lies den Text „Die Gemeinde ist für ihre Bürger da“ und markiere dir wichtige Stellen.
2. Ordne den Text dann in deine Demokratiemappe ein.
3. Nimm dir die Vorlage „Mein Faltbuch zu den Aufgaben der Gemeinde“ und die Anleitung „Faltbuch“.
4. Bastle dein Faltbuch.
5. Schreibe jetzt auf jede Seite eine Aufgabe der Gemeinde, male etwas dazu Passendes ins Kästchen und gestalte dein Faltbuch mit Buntstiften.
6. Präsentiere dein Faltbuch vor deiner Klasse.
7. Bewahre dein Faltbuch in deiner Sichthülle auf.



Welches Amt im Rathaus ist zuständig?

2

1. Hole dir ein Briefkuvert.
2. Ordne jedem Bild sein Amt und das passende Anliegen zu.
3. Kontrolliere mit dem Lösungsblatt.
4. Nimm dir jetzt ein Schmuckblatt und schreibe darauf folgende Überschrift:
Welches Amt im Rathaus ist zuständig?
5. Suche dir vier Ämter aus und notiere ordentlich das Amt und das passende Anliegen dazu.
6. Räume das Briefkuvert und das Lösungsblatt auf und hefte dein Schmuckblatt in deine Demokratiemappe.

Für Schnelle:

1. Hast du schon einmal einen Erwachsenen begleitet, als er etwas auf der Gemeinde erledigen musste?
2. Überlege und schreibe deine Gedanken unten auf dein Schmuckblatt auf.



4.3 Zusammenleben in meiner Gemeinde



Der Bürgermeister

3

1. Lies den Text „Informationen zum Bürgermeister“ und markiere dir wichtige Stellen.
2. Ordne den Text dann in deine Demokratiemappe ein.
3. Nimm dir ein Guckloch-Heft. Falte die Vorlage einmal in der Mitte und schneide das Fenster auf.
4. Fülle dein Guckloch-Heft aus. Dein Lehrer hat für dich Informationen zum Wappen eures Ortes/eurer Stadt.
5. Stelle dein Guckloch-Heft aus.



Für Fleißige:

1. Wann finden die nächsten Wahlen statt? Erkundige dich bei deiner Gemeinde.
2. Schreibe die Frage und die Antwort in dein Guckloch-Heft.



Der Gemeinderat/Der Stadtrat

4

1. Lies den Text „Informationen zum Gemeinderat/Stadtrat“ und markiere dir wichtige Stellen.
2. Ordne den Text dann in deine Demokratiemappe ein.
3. Nimm dir das Leporello und fülle es aus.
4. Bewahre dein Leporello in der Sichthülle deiner Demokratiemappe auf.

Für Fleißige:

1. Wie viele Mitglieder hat euer Gemeinderat/Stadtrat? Erkundige dich bei deiner Gemeinde.
2. Schreibe die Frage und die Antwort in dein Leporello.

